

**Darwin, Charles, die verschiedenen Blütenformen an Pflanzen der nämlichen Art.** Aus dem Engl. übers. v. J. Viet. Carus. Mit 15 Holzschn. Stuttgart, 1877. Schweizerbart. (VIII, 304 S. Lex.-8.) M. 8.

Bekanntlich hat Darwin bereits früher in einer Reihe von Abhandlungen die Erscheinung der Heterostylie, d. h. das Vorkommen von zwei bis drei verschiedenen Formen von Zwitterblüthen bei ein und derselben Species besprochen und durch seine Versuche Klarheit in dieß Gebiet gebracht. Das vorliegende Buch faßt einmal alles in dieser Richtung Bekannte unter Berücksichtigung der Arbeiten von Delpino, Hildebrand, Kuhn, F. und H. Müller, Skott u. A. zusammen, erweitert es durch neue Reihen von Versuchen und behandelt ferner ausführlich die Polygamie (das gemischte Vorkommen von eingeschlechtigen und Zwitterblüthen) und die Cleistogamen (die Pflanzen, bei welchen neben normalen noch fruchtbare niemals sich öffnende Blüthen sich finden). Die merkwürdig differenten Blütenformen von *Catasetum*, *Echinochloa* zc., deren Darwin in seinem älteren Buche über die Orchideen gedenkt, sind hier bei Seite gelassen. Von besonderem Interesse und größtentheils neu sind die Beobachtungen über Hybriden von heterostylen *Primula*-Arten und über die illegitimen Nachkommen heterostyler Pflanzen; diese durch Bestäubung der Narbe mit dem Pollen derselben Blüthe erzeugten Sämlinge verhalten sich in vielen Hinsichten wie Bastarde verschiedener Arten. Die Zahl der heterostylen und cleistogamen Pflanzen ist nach dieser neuesten Zusammenstellung recht beträchtlich.